

PROGRAMM

der

Aargauischen Kantonsschule.

Als Einladung

zu den

vom 5. April an abzuhaltenden Schulprüfungen und der öffentlichen,
am 10. April 1880 stattfindenden Jahres-Censur.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rector der Kantonsschule

K. Maier, Prof.

Inhalt:

- I. Ankündigung der Schluß- und Aufnahmeprüfungen.
- II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.
- III. Nachrichten über Lehrer und Schüler.
- IV. Bericht über den Unterricht.
- V. Verzeichniß neuer Anschaffungen und Geschenke an die Sammlungen der Schule.
- ✓ VI. Literarische Beigabe. Dr. Fr. Fröhlich: Zur Erinnerung an Alt-Rector Professor Dr. Rudolf Rauchenstein.



Aarau, 1880.

Buchdruckerei von H. R. Sauerländer.

I. Ankündigung der Schluss- und Aufnahmsprüfungen.

Behörden, Eltern und Verwandte der Schüler, so wie die Freunde der Anstalt werden zum Besuche der Jahresprüfungen und der Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche Maturitätsprüfung wird den 1. und 2. April, je von 8 Uhr an, im Regierungsgebäude öffentlich abgehalten.

Die mündlichen Prüfungen der Schulclassen finden im ersten Stock der Kantonsschule in folgender Ordnung statt:

Montag den 5. April, Vormittags von 7 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an die des Progymnasii.

Dienstag den 6. April, „ „ 7 „ an die der I. Classe Gymnasii und Gewerbeschule;

Nachmittags „ 2 „ an die sämtlichen Classen im Englischen und von

4 Uhr an die der betreffenden Classen im Hebräischen.

Mittwoch den 7. April, Vormittags von 7 Uhr an Prüfung der II. Classe Gymnasii und Gewerbeschule;

Nachmittags von 2 Uhr an die betreffenden Classen in der Religionslehre und von 2½ Uhr an die sämtlichen Classen im Italienischen.

Donnerstag den 8. April, Vormittags von 7 Uhr an Prüfung der III. Classe Gymnasii und Gewerbeschule.

Während der Prüfungstage sind die Probearbeiten der Schüler im Zeichnen in den Zeichnungslokalen aufgelegt.

Die öffentliche Schluß-Censur wird Samstag den 10. April, Vormittags 9 Uhr, in der Aula des städtischen Schulhauses abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen der Classen, sowie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Ferien dauern bis und mit dem 24. April.

Montag und Dienstag, den 26. und 27. April, finden die Prüfungen für die neu aufzunehmenden Schüler statt. Diese haben sich Sonntag, den 25. April, von 9 bis 12 Uhr, im ersten Stock des Kantonsschulgebäudes bei dem Rector der Kantonsschule anzumelden und demselben ihre Schulzeugnisse nebst Geburtsscheinen einzuhändigen.

Eröffnung des neuen Jahresurses: Donnerstag den 29. April, Vormittags 9 Uhr.

II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.

1. Aufnahme.

Die Aufnahme neuer Schüler findet in Folge einer Prüfung über die Vorkenntnisse der Aufzunehmenden im Frühjahr beim Beginn des Jahresurses statt, und ist außerdem nur in außerordentlichen Fällen, jedenfalls aber nur innerhalb der 3 ersten Wochen jedes neuen Quartals, zulässig. Ausnahmen können von der Erziehungsdirection bewilligt werden. (Regl. § 6.)

Die Anmeldung geschieht spätestens einen Tag vor der Prüfung unter Vorlage der Schulzeugnisse und des Geburtsscheines durch persönliche Stellung beim Rector. (Regl. § 7.)

Zum Eintritt in die erste Classe der Kantonsschule ist in der Regel das zurückgelegte 15. Altersjahr (Ges. § 148) und im Allgemeinen dasjenige Maß von Kenntnissen erforderlich, welches durch den Besuch des vollständigen Unterrichtsurses der Bezirksschulen erworben werden soll. Die aus dem Progymnasium übertretenden Schüler sind dieser Prüfung enthoben. (Regl. § 8.)

Im Besondern wird verlangt:

Im **Deutschen**: Kenntniß der Wort- und Satzlehre, Sicherheit im Analysiren, Fähigkeit, ein innerhalb des Anschauungskreises der Schüler liegendes Thema aus der erzählenden oder beschreibenden Gattung in gehöriger Gedankenfolge und sprachrichtig, vor allem mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunction, schriftlich zu bearbeiten.

Im **Französischen**: Richtiges Lesen, Kenntniß der Formenlehre und der allgemeinsten syntaktischen Regeln, nebst Fähigkeit, ein leichtes französisches Dictat ohne häufige Verstöße gegen die Orthographie niederzuschreiben und ebenso kurze Sätze in's Französische zu übersetzen.

In der **Mathematik**: Fertigkeit im Rechnen mit gemeinen und Decimalbrüchen, Kenntniß der Proportionen und des Drei- und Vielsatzes, Uebung im Buchstabenrechnen und in der Auflösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, Planimetrie, inbegriffen Kreislehre und Flächenberechnung.

In der **Geographie**: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen, Kenntniß der Erdoberfläche und der einzelnen Erdtheile in ihren Hauptabtheilungen, vor allem Europa's, nebst Fähigkeit, den Umriss von Europa und die wichtigsten geographischen Gebiete dieses Erdtheils ohne Hülfsmittel zu zeichnen. — Spezielle Kenntniß der Schweizer-Geographie.

In **Geschichte**: a. Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte; b. Kenntniß der wichtigsten Weltbegebenheiten und historischen Persönlichkeiten.

In der **Naturgeschichte**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere, Gliederthiere und häufigere Minerale nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben. Elementar-Kenntniß der wichtigsten Naturerscheinungen.

Dazu für die in die I. Classe des Gymnasiums Eintretenden:

Im **Latein**: Kenntniß der Formenlehre und der wichtigsten Lehren der Syntax und der üblichsten Constructionsweisen; Befähigung, leichtere Stücke aus Corn. Nepos oder Caesar und leichtere zusammengesetzte Sätze aus dem Deutschen zu übertragen.

Im **Griechischen**: Bekanntschaft mit der attischen Formenlehre, nebst Fähigkeit, leichtere Stücke aus einer griechischen Chrestomathie in's Deutsche und kleinere deutsche Sätze in's Griechische zu übertragen.

Für die Aufnahme in das Progymnasium sind diejenigen Kenntnisse erforderlich, welche in der zweiten Classe Bezirksschule erworben werden können, nämlich:

Im **Deutschen**: Richtiges Lesen. — Mündliche Reproduction des Gelesenen; Fähigkeit, eine Anzahl memorirter Gedichte, namentlich Balladen, frei und mit richtiger Betonung vorzutragen. — Kenntniß der Wortarten mit ihren lateinischen und deutschen Benennungen, der Flexion und der Elemente der Satzlehre. — Fähigkeit, schriftliche Wiedererzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, fehlerfrei in Bezug auf Orthographie und Interpunction zu liefern.

Im **Französischen**: Richtige Aussprache, Kenntniß der Declination, der Regeln über Bildung des Plurals, der Adjective und Adverbien, der Zahlwörter, der Fürwörter, der Hülfsverben, der regelmäßigen Conjugationen und der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Uebung in der Anwendung dieser Formen.

In der **Mathematik**: Lehre von den Decimalbrüchen und den gewöhnlichen Brüchen. Rechnen mit aliquoten Theilen. Zweisatzrechnung.

In **Geschichte**: Eine dem Alter angemessene Kenntniß der alten Geschichte bis zur Völkerwanderung.

In **Geographie**: 1) eine gründliche Kenntniß der schweizerischen Erdkunde; 2) eine mehr übersichtliche Kenntniß der verschiedenen Hauptländer Europa's.

In der **Naturkunde**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere und Gliederthiere nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben. (Regl. § 9.)

2. Schulgeld.

Das Schulgeld ist für die Schüler aller Classen auf Fr. 20 festgesetzt. Zu demselben sind diejenigen Schüler, zu deren Gunsten besondere Vertragsbestimmungen bestehen, nicht verpflichtet, und außerdem können solche, welche bei Armuth durch Fleiß und gutes Betragen sich auszeichnen, von der Entrichtung des Schulgeldes befreit werden.

Hospitanten entrichten die Hälfte des Betrages.

Das Schulgeld wird halbjährlich vorausbezahlt.

Die Schüler, welche im chemischen Laboratorium arbeiten, haben außerdem für die Benutzung und den Gebrauch chemischer Utensilien einen Beitrag von 20 Franken zu entrichten. (Regl. § 4.)

Das Schulgeld für den Instrumentalunterricht wird halbjährlich vorausbezahlt und beträgt pro Semester:

a. Für das Klavier Fr. 25.

b. für die übrigen Instrumente Fr. 20.

Aermere Schülern kann das Musikgeld von der Erziehungsdirection ganz oder theilweise erlassen werden. (Organisation des Instrumental-Unterrichts an der Kantonsschule § 4.)

Ausgenommen von der Bezahlung des Schulgeldes sind in allen 3 Abtheilungen der Schule: Die Söhne der Bürger und steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde Aarau, die Stipendiaten und diejenigen Schüler, welchen wegen nachgewiesener Dürftigkeit von der Erziehungsdirection das Schulgeld erlassen wird; an der Gewerbeschule außerdem die Söhne aargauischer Kantonsbürger. Unter dem reglementarischen Schulgelde ist jedoch die Entschädigung für die Benutzung und den Gebrauch chemischer Utensilien nicht inbegriffen. (Schlußnahme des Reg.-Rathes vom 20. Juli 1868.)

3. Stipendien.

Alljährlich werden an würdige und dürftige Schüler allgemeine und besondere Stipendien ertheilt, erstere an Zöglinge beider Abtheilungen, letztere an katholische Zöglinge, welche sich dem Studium der Theologie widmen. (Ges. §§ 195—197. Regl. § 5.)

Diejenigen Schüler, welche Stipendien zu erhalten wünschen, haben die diesbezüglichen Gesuche ihrer Väter oder Vormünder, jeweilen im Anfang des Schuljahres dem Rectorate einzureichen, begleitet von einem vom Gemeinderath der Heimatgemeinde ausgestellten Dürftigkeitsausweis, zu dem die Formulare beim Rectorate zu beziehen sind.

Auch solche Schüler, welche bereits ein Stipendium genossen haben, und ein solches weiter zu erhalten wünschen, haben sich jeweilen in der vorgeschriebenen Weise um dasselbe zu bewerben und in ihrem Gesuche den Betrag des bis dahin bezogenen anzugeben.

4. Facultative Fächer.

Solche sind:

- a. Am Progymnasium und in der II. Cl. Gymnasium und Gewerbeschule der Religionsunterricht. Von demselben kann auf Gesuch der Väter oder Vormünder dispensirt werden. (Lehrpl. § 14; Regl. § 14 b.)
- b. In der II. Cl. Progymnasii das Griechische. Die davon dispensirten Schüler sind zu dem Ersatzunterricht von 3 St. Naturlehre und 3 St. technischen Zeichnens verpflichtet. (Lehrpl. § 13; Regl. § 14 a.)
- c. Am Gymnasium das Griechische. Die davon dispensirten Schüler sind zum Besuch des dafür angesetzten Ersatzunterrichtes im Englischen und Italienischen verpflichtet, der für die Griechisch lernenden Schüler facultativ ist. (Regl. § 14 e.)
- d. An der Gewerbeschule die englische oder italienische Sprache. (Lehrpl. § 44.)

Diejenigen Schüler, welche auf erfolgte Anmeldung zum Besuche eines für sie facultativen Unterrichtsfaches zugelassen sind, dürfen dasselbe im Laufe eines Semesters nicht aufgeben, sondern haben den Unterricht bis zum Schlusse des Semesters als einen für sie obligatorischen unausgesetzt zu besuchen. (Lehrpl. § 15.)

5. Dispensationen.

Es können dispensirt werden, außer von den facultativen Fächern des Religionsunterrichts am Progymnasium und des Griechischen in der II. Cl. Progymnasii und am Gymnasium,

- a. Von den Stunden nach 5 Uhr diejenigen Schüler, welche über $\frac{1}{2}$ Stunde von Aarau entfernt wohnen und beim Rectorate ein bezügliches Gesuch einreichen. (Regl. § 14 c.)

b. Vom Turnen, den Militärübungen oder andern Fächern aus Gründen der Gesundheit oder eines körperlichen Gebrechens diejenigen Schüler, deren Väter ein bezügliches Gesuch einreichen. (Regl. § 14 d und f.)

Am Progymnasium und Gymnasium kann von den Fächern des Deutschen, Lateinischen und der Mathematik, an der Gewerbeschule von den Fächern des Deutschen, Französischen und der Mathematik in keinem Falle dispensirt werden. (Regl. § 14 g.)

Zur Begutachtung von Dispensationsgesuchen, die aus Gründen der Gesundheit oder wegen körperlicher Gebrechen gestellt werden, ernennt die Erziehungsdirection zwei Schulärzte.

Nur auf Grund eines von diesen beiden Schulärzten ausgestellten Gutachtens soll in den von § 14 Litt. d und f des Reglementes für die Kantonsschule vorgesehenen Fällen Dispensation beantragt und ausgesprochen werden.

Es ist dem Ermessen der Schulärzte anheim gestellt, ob sie sich von den Hausärzten der um Dispensation einkommenden Schüler Mittheilungen wollen geben lassen oder nicht. Solche Mittheilungen können aber nur den Charakter orientirender Notizen, keineswegs aber denjenigen eines Zeugnisses beanspruchen.

Die von den Vätern oder deren Stellvertretern ausgestellten Gesuche sind dem Rectorate einzureichen, das sie den Schulärzten zur Begutachtung vorlegt.

Dasselbe wird jeweilen im Anfang eines Schuljahres durch Anschlag die mit den Schulärzten vereinbarte Zeit bekannt machen, zu der sich die um Dispensation nachsuchenden Schüler in einem Locale der Kantonsschule zur Untersuchung durch die Schulärzte einzufinden haben.

Gehen Dispensationsgesuche während des Jahres ein, so werden die Herren Schulärzte, nachdem das Rectorat ihnen dieselben übermittelt hat, sich über die Vornahme der gemeinsamen Untersuchung verständigen und über das Ergebniß derselben ihr Gutachten abgeben.

Für eine einfache Untersuchung bezahlt der um Dispensation nachsuchende Schüler jedem Schulärzte einen Franken; für eingehendere Untersuchungen behalten sich die Schulärzte eine mäßige Taxe vor.

Unbemittelte Schüler werden kostenfrei untersucht. (Vom Erziehungsrath erlassenes Regulativ vom 28. November 1878, §§ 1—3, 7 und 8.)

6. Versäumnisse.

Ohne dringende Gründe darf keine Lehrstunde versäumt werden.

Für Aussetzung einzelner Stunden ist jeweilen die Erlaubniß des betreffenden Lehrers, und für längere Versäumnisse die des Rectors einzuholen.

In Fällen, wo die Erlaubniß nicht vorher nachgesucht werden kann, haben die Schüler eine von den Eltern oder Kostgebern ausgestellte Entschuldigung in der nächsten Unterrichtsstunde vorzuweisen.

Dauert die Verhinderung wegen Krankheit oder aus andern Gründen längere Zeit, so ist die schriftliche Entschuldigung beförderlichst an den Rector zu schicken, der sie alsdann den Lehrern sofort zur Kenntniß bringt. (Discipl.-Ordn. § 3.)

Jedes länger dauernde unentschuldigte Wegbleiben eines Schülers vom Unterricht, das nicht durch außerordentliche Vorfälle gerechtfertigt werden kann und nicht innerhalb acht Tagen von den Eltern entschuldigt wird, sowie jedes Ausbleiben von den Prüfungen, ohne vorhergegangene Erlaubniß des Rectors, wird als ein freiwilliger Austritt aus der Schule angesehen. (Discipl.-Ordn. § 4.)

7. Kostorte.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern oder Verwandten wohnen, haben bezüglich der Wahl ihres Kostortes oder bei Aenderung desselben die Genehmigung der Lehrerversammlung einzuholen.

Die Genehmigung kann von der letztern verweigert werden, wenn sie die Ueberzeugung hat, daß der gewünschte Kostgeber eine hinreichende Garantie für gehörige Aufsicht oder Aufrechterhaltung einer guten Hausordnung nicht zu geben im Stande ist.

Ebenso können Schüler von der Lehrerversammlung zum Verlassen ihres bisherigen Kostortes angehalten werden.

Weder im erstern noch im letztern Falle ist die Lehrerversammlung zu einer nähern Angabe ihrer Beweggründe verpflichtet.

Eltern, welche über angemessene Wohnungen für ihre Söhne Auskunft wünschen, können diese jeder Zeit bei dem Rector erhalten. (Discipl.-Ordn. § 13.)

8. Wirthshausbesuch.

Den Schülern des Progymnasiums und der I. Classe des Gymnasiums und der Gewerbeschule ist der Besuch von Wirthschaften, außer in Begleit ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, untersagt.

Den Schülern der höheren Classen ist der Besuch mehrerer, beim Beginn des Schuljahres von der Lehrerversammlung zu bezeichnenden Locale gestattet unter folgenden Bedingungen:

- a. Daß sie nicht in regelmäßiger Gesellschaft und nicht schon vor Abendzeit (6 Uhr) sich in die Wirthschaften begeben;
- b. den Wirthshausbesuch sich nicht zur Gewohnheit werden lassen;
- c. sich nicht in abgeschlossene, vom übrigen Publicum nicht benutzte Räumlichkeiten zurückziehen;
- d. das Kartenspiel meiden;
- e. nicht nach 10 Uhr Nachts sich nach Hause begeben.

Schülern, welche mehrmals wegen Uebertretung dieser Vorschriften straffällig geworden sind, wird jeder Wirthschaftsbesuch verboten. (Discipl.-Ordn. § 14.)

Kostgeber, deren Schüler bereits dreimal nach der Disciplinarstunde der Schule (§ 14 lit. e), oder zweimal nach der gesetzlichen Polizeistunde, sei es im Wirthshaus oder bei andern polizeiwidrigen Handlungen, betroffen werden, sind von dem Rectorate zur strengern Ueberwachung der ihnen anvertrauten Schüler zu mahnen und für den nächsten, von ihnen selbst nicht angezeigten Wiederholungsfall mit der Entziehung der Schüler (§ 13) zu bedrohen. Davon ist überdies den Eltern und Vormündern der Schüler zum eigenen Verhalte Anzeige zu machen.

Gegen Schüler, welche bei den Eltern wohnen und durch solche Wiederholungsfälle, von denen das Rectorat diesen jedes Mal Kenntniß gibt, einen schädlichen Einfluß auf die Mitschüler ausüben, wird von der Erziehungsdirection auf Antrag der Lehrerversammlung die Wegweisung ausgesprochen. (Discipl.-Ordn. § 15.)

9. Austritt.

Schüler, welche vor Vollendung des vollständigen Schulcurses auszutreten wünschen, haben ihren Austritt bei dem Rector anzumelden und die schriftliche Einwilligung der Eltern beizubringen. Solche Entlassungen sind in der Regel nur am Schlusse eines Quartals zulässig.

Entlassungen im Laufe eines Vierteljahres können nur aus dringenden Gründen gestattet werden. (Regl. § 23.)

Wer ohne vorherige Anzeige und förmliche Entlassung aus der Schule tritt, hat keinen Anspruch auf ein Abgangszeugniß. (Discipl.-Ordn. § 5.)

III. Nachrichten über Lehrer und Schüler.

1. Lehrer.

Dr. Bähler, für deutsche Sprache und Literatur an der Gewerbeschule und dem Progymnasium.

Dr. Brunner, Rector, für Geschichte am Gymnasium.

Brunnhöfer, für Schönschreiben.

Burgmeier, für Gesang.

Fisch, für alte Sprachen.

Dr. Fröhlich, Stellvertreter des Rectors, für alte Sprachen.

Garonne, Pfarrer, für Religionsunterricht (vertreten durch Herrn Pfarrer Merz in Entfelden, seit Neujahr durch Herrn Pfarrer Wernly in Kirchberg) und für Hebräisch.

Gladbach, Georg, für Geschichte an der Gewerbeschule und für Geographie.

Gladbach, Philipp, für technisches Zeichnen, descriptive und praktische Geometrie, für Mathematik am Progymnasium.

Dr. Guttentag, für alte Sprachen.

Hunziker, für Französisch am Gymnasium, an Classe III und IV der Gewerbeschule und Classe I des Progymnasiums.

Käslin, Musikdirector, Leiter des Instrumentalunterrichts.

Keller, für Englisch am Gymnasium und an der Gewerbeschule, Italienisch an der Gewerbeschule.

Dr. Krippendorf, für Mathematik und Physik am Gymnasium, für Physik an der Gewerbeschule.

Leupold, für Geschichte am Gymnasium und Latein an Classe I des Gymnasiums.

Dr. Liechti, für Chemie, sowie für Naturlehre an Classe II des Progymnasiums.

Maier, Rector, für Französisch an Classe II des Progymnasiums und Classe I und II der Gewerbeschule, für Italienisch am Gymnasium.
 Mühlberg, für Naturgeschichte.
 Roth, Oberstlieutenant, für Militärunterricht.
 Dr. Suter, für Mathematik am Progymnasium und an der Gewerbeschule, sowie an Classe I des Gymnasiums.
 Dr. Uphues, für deutsche Sprache und Literatur am Gymnasium, für Griechisch an Classe IV des Gymnasiums.
 Wäffler, für Turnunterricht.
 Wolfinger, für Kunstzeichnen.

Mit Schluß des Sommersemesters schied zu unserem großen Bedauern Herr Prof. Dr. Brunner, Rector, nach sechsjähriger Wirksamkeit an der Anstalt aus unsrer Mitte, indem er einem Rufe als Lehrer der Geschichte an der obern Industrieschule seines Heimatkantons Zürich folgte. An seine Stelle wurde Herr Leupold gewählt.

Edward Leupold von Aarau und Zofingen, geboren 1855, besuchte die Schulen seiner Vaterstadt Zofingen, das Gymnasium zu Frauenfeld und einen Jahreskurs der Akademie von Neuchâtel und bezog Ostern 1875 die Universität. Er studierte Jurisprudenz und Geschichte zu Basel und Leipzig, schließlich zu Straßburg, von wo er im October 1879 an unsere Anstalt berufen wurde.

2. Schüler.

Die mit * bezeichneten sind in den in [] angegebenen Monaten ausgetreten.

Progymnasium.

I. Classe.

	Datum der Geburt.	
1. Bähler, Jakob, von Matt (Glarus)	1. VIII. 1865	
2. Billeter, Attilio, von Männedorf (Zürich)	31. VII. 1864	
3. Gysi, Alfred, von Aarau	31. VIII. 1865	
4. *Hämmig, Albert, von Gränichen [October]	26. X. 1861	
5. Holliger, Otto, von Ober-Entfelden	19. IV. 1864	
6. Käser, Josef, von Stüsslingen	14. I. 1864	
7. Kauf, Karl, von Wellhausen	5. VIII. 1865	
8. Meyer, Ferdinand, von Großwangen (Luzern)	6. III. 1864	
9. Schäfer, Georg, von Aarau	15. VII. 1864	
10. Schächli, Otto, von Horgen	22. I. 1865	

II. Classe.

11. Barth, August, von Straßburg (Elsaß)	23. II. 1864	
12. Doser, Arnold, von Rheinfelden	15. X. 1864	
13. *Dutli, Hans, von Schöffland [März]	26. I. 1865	
14. Erismann, Julius, von Beinwyl	31. V. 1863	
15. Feer, Emil, von Aarau	5. III. 1864	
16. Feer, Gaston, von Aarau	31. VII. 1864	
17. Fleiner, Hans, von Aarau	1. II. 1864	

		Datum der Geburt.	
18.	Garonne, Alexis, von Aarau	29.	VIII. 1864
19.	*Kraft, Arnold, von Brugg [Mai]	22.	IX. 1862
20.	Matter, Otto, von Zofingen	5.	II. 1866
21.	Meyer, Alfons, von Wohlen	14.	I. 1864
22.	Pfau, Jakob, von Schaffhausen	30.	IV. 1865
23.	Rothpletz, Gottlieb, von Aarau	13.	II. 1864
24.	Rüetschi, Hermann, von Suhr	16.	III. 1863
25.	Schlatter, August, von Aarau	15.	III. 1864

Gymnasium.

I. Classe.

26.	Briner, Karl, von Möriken	11.	VI. 1863
27.	Durrer, Abälard, von Kerns (Unterwalden)	16.	X. 1862
28.	Gisiger, Eduard, von Kienberg (Solothurn)	9.	III. 1863
29.	Huber, Hermann, von Besenbüren	15.	VII. 1863
30.	Hünerwadel, Wilhelm, von Lenzburg	2.	VI. 1863
31.	Kummler, Hermann, von Aarau	27.	VI. 1863
32.	Kunz, Richard, von Brittnau	7.	III. 1862
33.	*Plüß, Gottfried, von Ryken [October]	21.	VIII. 1860
34.	Rauber, Fritz, von Brugg	25.	II. 1863
35.	Rohr, Friedrich, von Buchs	15.	X. 1863
36.	Schibler, Oskar, von Walterswyl	16.	IX. 1862
37.	Schmid, Siegfried, von Ober-Ehrendingen	17.	IV. 1861
38.	Strähl, Othmar, von Zofingen	16.	VII. 1863
39.	Wedekind, Franklin, von San Francisco	24.	VII. 1864
40.	Ziegler, Alfred, von Winterthur	18.	XII. 1863
41.	Zschokke, Ernst, von Aarau	26.	V. 1864

II. Classe.

42.	David, Eduard, von Basel	22.	VII. 1862
43.	Ettinger, Leon, von Galatz	25.	XII. 1862
44.	Fischer, Samuel, von Lenzburg	5.	X. 1862
45.	Gaeng, Oskar, von Laufenburg	10.	II. 1862
46.	Glaser, Robert, von Muri	4.	VI. 1863
47.	Hämmerli, Max, von Lenzburg	2.	X. 1862
48.	Heuckenkamp, Ferdinand, von Pappenheim (Bayern)	10.	IV. 1862
49.	Hirzel, Arnold, von Lenzburg	5.	XII. 1861
50.	Hösli, Samuel, von Glarus	10.	I. 1863
51.	Kraft, Adolf von Brugg	15.	I. 1861
52.	Schmidt, Karl, von Brugg	23.	VI. 1862
53.	Schmidt, Max, von Aarau	6.	IV. 1862
54.	Schultheß, Karl, von Zürich	8.	V. 1862
55.	Suter, Robert, von Seon	16.	VI. 1862
56.	Urich, Sebastian, von Möhlin	17.	X. 1862
57.	Werder, Hans, von Birrenlauf	24.	II. 1863
58.	Zimmermann, Ernst, von Widen	4.	I. 1862

III. Classe.

		Datum der Geburt	
59.	Buhofer, Rudolf, von Reinach	30. XI. 1859	98.
60.	Eichenberger, Emil, von Fahrwangen	13. IV. 1862	99.
61.	Feer, Adolf, von Aarau	9. IV. 1862	100.
62.	Frey, Konrad, von Aarau	10. VI. 1862	
63.	Fröhlich, Leopold, von Brugg	18. XI. 1860	101.
64.	*Gysi, Gottlieb, von Buchs [Mai]	26. XI. 1862	102.
65.	Meyer, Ernst, von Seengen	16. VIII. 1861	103.
66.	Schibler, Wilhelm, von Walterswyl	9. VII. 1861	104.
67.	*Schwarz, Karl, von Villigen [October]	9. X. 1861	105.
68.	Siegrist, Hans, von Brugg	2. XII. 1860	106.
69.	Sutermeister, Moriz, von Zofingen	3. III. 1862	107.
70.	Ursprung, Albert, von Ueken	16. VIII. 1862	108.
71.	Vögtlin, Adolf, von Brugg	27. II. 1861	109.
72.	Wedekind, Armin, von San Francisco	29. I. 1863	110.
73.	*Hospitant: Krippendorf, Hermann, von Aarau [October]	31. V. 1861	111.

IV. Classe.

74.	Dreifuss, Gustav, von Ober-Endingen	23. IX. 1860	112.
75.	Frei, Emil, von Möhlin	3. IX. 1860	113.
76.	*Galliker, Florentin, von Münster (Ct. Luzern) [Juni]	27. X. 1858	114.
77.	Hässig, Hans, von Aarau	28. I. 1860	115.
78.	Huber, Karl, von Zofingen	2. VIII. 1860	116.
79.	Kalenbach, Karl, von Rheinfelden	2. XII. 1860	117.
80.	Keller, Gustav, von Frick	20. III. 1859	118.
81.	*Lisibach, Heinrich, von Münster (Ct. Luzern) [Juli]	8. XI. 1857	119.
82.	Rohr, Hans, von Lenzburg	2. XI. 1860	120.
83.	Rothpletz, Arnold, von Aarau	1. X. 1860	121.
84.	Steiner, Hermann, von Unterkulm	1. I. 1861	122.
85.	Widmer, Joseph, von Gränichen	29. IV. 1859	123.
86.	Zschokke, Fritz, von Aarau	27. V. 1860	124.

Gewerbeschule.

I. Classe.

87.	Frey, Max, von Aarau	9. III. 1863	125.
88.	Herzog, Max, von Aarau	4. XI. 1861	126.
89.	Herzog, Othmar, von Schönenwerd	15. III. 1862	127.
90.	Isler, Leo, von Wohlen	13. I. 1863	128.
91.	Karrer, Paul, von Teufenthal	10. XII. 1862	129.
92.	Kern, Jakob, von Aarau	6. IV. 1863	
93.	*Lüscher, Hermann, von Kolliken [Februar]	12. V. 1864	
94.	Müller, Emil, von Hirschthal	4. IV. 1864	
95.	Reinli, Eduard, von Aarburg	10. III. 1862	
96.	Ryniker, Friedrich, von Aarau	12. VII. 1862	
97.	Schmied, Jakob, von Suhr	2. VII. 1862	

D.
Aufnal
lassen.

			Datum der Geburt.	
98.	Streiff, Harry, von Glarus	24.	V.	1865
99.	Suter, Hermann, von Kolliken	1.	VI.	1862
100.	*Hospitant: Milliquet, Jules, von Bully [Juli]	2.	X.	1863

II. Classe.

101.	Busch, Fritz, von Hanau	4.	XII.	1863
102.	Bührer, Gustav, von Bibern	21.	IX.	1862
103.	Egloff, Emil, von Wettingen	20.	III.	1863
104.	Fröhlich, Wilhelm, von Brugg	27.	III.	1862
105.	Gysi, Hans, von Aarau	5.	II.	1863
106.	*Heckendorn, Alfons, von Basel [Februar]	26.	IX.	1863
107.	Karrer, Otto, von Teufenthal	4.	I.	1862
108.	Kern, Emil, von Aarau	17.	II.	1862
109.	Moser, Robert, von Baden	30.	XI.	1862
110.	*Mürset, Karl, von Diesse [März]	16.	VIII.	1861
111.	Oberle, Franz, von Muri	16.	XI.	1862
112.	*Peter, Rudolf, von Lenzburg [December]	30.	VI.	1861
113.	Rudolf, Wilhelm, von Rietheim	22.	X.	1861
114.	*Schmuziger, Adolf, von Aarau [December]	29.	IV.	1863
115.	Schmuziger, Arnold, von Aarau	17.	V.	1862
116.	Tobler, Oscar, von Wolfhalden	30.	VIII.	1862
117.	*Vonarx, Emil, von Olten [October]	22.	X.	1862
118.	Zschokke, Heinrich, von Aarau	11.	I.	1863

III. Classe.

119.	Ehrensperger, Adolf, von Brugg	18.	III.	1861
120.	Gamper, Alfred, von Aarau	12.	IV.	1862
121.	Gersbach, Sebastian, von Wallbach	20.	I.	1859
122.	Rohner, Joseph, von Unter-Ehrendingen	15.	IV.	1861
123.	Wirz, Gottlieb, von Menziken	29.	V.	1862
124.	*Hospitant: Geißberger, Rudolf, von Brugg [August]	2.	X.	1859

IV. Classe.

125.	Birchmeier, Albert, von Würenlingen	17.	III.	1862
126.	Buser, Othmar, von Aarau	2.	III.	1860
127.	Imhof, Karl, von Aarau	12.	XII.	1858
128.	Oppliger, Fritz, von Aarburg	29.	IX.	1861
129.	Scheurer, Friedrich, von Strengelbach	30.	I.	1859

Die fünf Schüler dieser Classe haben letzten Herbst die Maturitätsprüfung zur Aufnahme ins Polytechnikum bestanden, und wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen.

Zahl der Schüler des Progymnasiums	25
" " " " Gymnasiums	61
" " " " der Gewerbeschule	43
Gesammtzahl	129.

IV. Bericht über den Unterricht.

Progymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Grammatik (Formen- und Satzlehre). b) Lesen und Erklären von Gedichten und prosaischen Stücken aus Masius II; Märchen, Sagen, Legenden, Sprichwörter; Abschnitte aus Osenbrüggen Gotthard und Tessin. c) Memoriren von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (9 St.) Guttentag. Formenlehre nach Frei's Schulgrammatik, I. Theil, S. 9—102, nebst den syntaktischen Erläuterungen des Uebungsbuches, S. 1—22. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen der Aufgaben 1—54, sowie aus Spieß I.

Lectüre: Die Lesestücke des Uebungsbuches.

Französisch. (4 St.) Maier (Sommersemester), Hunziker (Wintersemester). Plötz, Elementargramm. Lect. 60—85. Wiederholung der regelmäßigen Conjugation, Pronomina. Plötz, Schulgramm., Lection 1—24. Unregelmäßige Verben. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, wöchentliche Extemporalien. — Gelesen in Plötz Elementargrammatik, Lesebuch Nr. 1—14. 15. 16. 20. 24—30.

Religion. (2 Std. gemeinsam mit Cl. II.) Bis Neujahr Merz. Nach Martigs Lehrbuch das ganze Alte Testament, religiöse Geschichtsbilder und ausgewählte Stellen aus den prophetischen und poetischen Schriften des Alten Bundes mit ergänzenden Zusätzen aus der Geschichte des Volkes Israel. Einzelne Bilder aus dem Wirken Jesu und ein Theil der Bergpredigt. Einige Kirchenlieder. Von Neujahr an: Wernly. Zweiter Theil der Bergpredigt, die Gleichnisse vom Reich Gottes. Die erste Christengemeinde und ihre Apostel.

Geschichte. (2 St.) Brunner, seit Herbst Leupold. Erzählungen aus der alten und mittleren Geschichte nach Spieß und Berlet I.

Geographie. (2 St.) G. Gladbach. Allgemeine Geographie von Europa. Spezielle Geographie von Spanien, Italien, griechisch-türkische Halbinsel, Großbritannien.

Mathematik. (3 St.) Suter. Arithmetik: Rechnen mit Decimal- und gewöhnlichen Brüchen. Anwendung des Zweisatzes und der Proportionen auf Zins-, Rabatt-, Procent-, Münz- und Gesellschaftsrechnungen. — Algebra: Die vier Grundoperationen mit positiven und negativen Zahlen, Monomen und Polynomen.

Geometrisches Zeichnen. (2 St.) Ph. Gladbach. Geometrische Figuren und Motive mit Uebungen in der Flachmalerei.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Gemeinschaftliche Uebungen im Zeichnen ornamentaler Gebilde nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach Vorlagen in Umrissen. (Herdtle's Tabellenwerk.) Zeichnen in Umrissen von Ornamenten antiker Thongefäße in vergrößertem Maßstabe nach Vorlagen und mit Hervorhebung in Farbe. (Teirichs Ornamente antiker Thongefäße.) Zeichnen einfacher Pflanzengebilde nach der Natur, Anleitung im Stilisiren derselben, und praktische Anwendung auf das Ornament.

Schreiben. (1 St.) Brunnhofer. Einüben der griechischen Schrift. Fortgesetztes Ueben der Rundschrift. Schreiben der deutschen und französischen Currentschrift nach dem Tacte.

II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bähler. a) Grammatische Repetitionen; Wortbildung; Grundzüge der Metrik und Stilistik. b) Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Masius II, vorzugsweise Balladen von Uhland und Schiller; Schillers Wilhelm Tell; Hebel; Fabeln; Reineke Fuchs von Gæthe mit Anschluß an den niederdeutschen Text; Abschnitte aus W. Vischers Erinnerungen aus Griechenland mit Vorweisung von Bildwerken; Thomas Plater. c) Memoriren von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (6 Std.) Fisch. Beendigung und Repetition der Formenlehre und Syntax nach Frei's Schulgrammatik I. Theil und Uebungsbuch. Wortbildungslehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Stüpffe I. Theil Nr. 1—100 und Spieß' Uebungsbuch für Quinta. Lektüre: Frei's Uebungsbuch: Kleine Fabeln und Erzählungen. Nepos: Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Epaminondas, Agesilaus, Hamilcar, Hannibal. Siebelis tiroc. poëtic: Hexameter, Distichen.

Griechisch. (6 St.) Fröhlich. Die attische Formenlehre nach der Grammatik von Curtius bis zu den Verben auf $\mu\epsilon$, mit beständigen mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch von Bückel. Extemporalia.

Französisch. (4 St.) Maier. Plötz, Schulgrammatik Lection 28—55. Substantiv, Adjectiv, Adverb, Numerale und Präpositionen, Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Modi. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, wöchentliche Extemporalien. — Lectüre in Breitinger und Fuchs, Choix de lectures I, Auswahl. Recitationen.

Religion. (2 St. gemeinsam mit Classe I.) s. oben.

Geschichte. (2 St.) Brunner, seit Herbst Leupold. Orientalische und griechische Geschichte bis zum Beginn der Perserkriege; nach D. Müller, Abriss der Weltgeschichte I.

Geographie. (2 St.) G. Gladbach. Spezielle Geographie von Frankreich, der österreichischen Monarchie und Deutschland.

Mathematik. (5 St.) Ph. Gladbach. Algebra. (2 St.) Rechnung mit ganzen und gebrochenen Exponenten. Polynome. Wurzellehre. Imaginäre Größen. Vermischte Reductionen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und zwei Unbekannten. Textaufgaben. — Geometrie. (2 St.) Congruenz, Gleichheit und Aehnlichkeit der Figuren. Lehre vom Kreis. — Arithmetik. (1 St.) Abgekürzte Rechenmethoden mit ganzen Zahlen, Brüchen und Dezimalbrüchen. Alle Arten Procentrechnungen. Terminrechnung.

Naturlehre. (3 St.) Liechti. (Für Nichtgriechen.) Vom Gleichgewicht und von der Bewegung fester, tropfbar-flüssiger und luftförmiger Körper. Die Lehre von der Wärme, soweit sie zur Erklärung der gewöhnlichen Naturerscheinungen nöthig war.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Theorie der malerischen Perspective und Anwendung derselben beim Zeichnen nach geometrischen Körpern, gewerblichen Gegenständen und Zimmer-Intérieurs. Uebungen nach einfach gehobenen Ornamentabgüssen. Musterzeichnen verschiedener Stilperioden in vergrößertem Maßstabe nach Vorlagen, und mit Hervorhebung in Farbe.

B. Gymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (3 St.) Uphues. 1) Ausgewählte Lesestücke aus Linnig's Lesebuch. 2) Goethe's Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen, Lessing's Minna von Barnhelm, Schiller's Tell, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans. Erklärung schwieriger Stellen.

Erzählung des Inhalts der gelesenen Stücke. 3) Vorträge und Declamationen. Beschreibungen und Erzählungen.

Latein. (7 St.) Sommersemester Fröhlich. Caesar (3 St.) bell. Gall. I, 1—29. II. III, 1—13. Grammatik (2 St.) Syntax nach der lat. Grammatik von Frei § 17—86. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Süpffe's Uebungsbuch I. Theil. Extemporalien. Poesie. (2 St.) Prosodie, Ovid Metamorph. II. 1—367. — Wintersemester Leupold. Caesar bell. Gall. III, 14—29; I, 30—54; IV. Grammatik, Syntax nach Frei § 87—128. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Süpffe's Uebungsbuch I. Theil; Extemporalia. Guttentag. Poesie: Ovid Metamorph. I, 1—415. II, 367—400. III, 1—137. 510—753.

Griechisch. (6 St.) Fisch. Repetition und Beendigung der Formenlehre nach Curtius. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Böckel, Uebungsbuch, Nr. 1—70 und aus Gaupp und Holzer's Materialien bis S. 113. Lecture: Xenophon's Anabasis lib. I.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Méville, Lectures graduées, p. 215—233 und aus dem Recueil gradué de poésies Nr. 1, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 14. Plötz, Schulgramm. Lection 46—69. Memorir- und Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Französische.

Geschichte. (3 St.) Brunner, seit Herbst Leupold. Griechische Geschichte; Geschichte Alexanders und der Diadochen, nach D. Müller, Abriß I.

Geographie. (2 St.) G. Gladbach. Allgemeine und spezielle Geographie von Amerika und Afrika.

Mathematik. (4 St.) Suter. Algebra: Die sechs ersten Operationen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen; Reductionen der letzteren. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Uebungsbuch für die Algebra. — Geometrie: Planimetrie mit den wichtigsten Constructionsaufgaben.

Naturgeschichte, Botanik. (3 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Repräsentanten der wichtigsten Pflanzengruppen und besonders der einheimischen Culturgewächse in Verbindung mit einer Morphologie und Belehrung über die Bedeutung der verschiedenen Pflanzenorgane. Grundzüge der Systematik. Uebersicht der wichtigsten Pflanzengruppen in aufsteigender Reihenfolge mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau und die Lebensverrichtungen der Pflanzen. — Anlegung eines morphologischen und eines systematischen Herbariums. — Excursionen.

Kunstzeichen. (2 St.) Wolfinger. Zeichnen nach Ornamentabgüssen verschiedener Stilperioden, und nach vollständig schattirten Kopfvorlagen. Landschaftliches Zeichnen.

II. Classe.

Deutsch. (3 St.) Uphues. 1) Mittelhochdeutsche Grammatik. Reinhart Fuchs (nach dem Lesebuch von Schädel und Kohlrausch), Nibelungen (ed. Lachm.) I—V. 2) Schillers Wallenstein, Don Carlos; Goethe's Egmont; Lessing's Emilia Galotti. Erklärung und Darlegung des Verlaufs der dramatischen Handlung. 3) Charakteristiken.

Latein. (7 St.) Fröhlich. Livius (3 St.) lib. XXI, cap. 1—15, 3. 21—48. 52—59. 62 und 63. XXII, cap. 1—18. 23—30. 32—61. XXIII angefangen. Grammatik (2 St.) Syntax nach der lateinischen Grammatik von Frei § 128—278. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Süpffe's Uebungsbuch I. Theil. Extemporalia. — Fisch. Poesie (2 St.)

Ovid *Metamorph.* III, 1—130. 511—723. IV, 1—166. 389—415. 563—603. Vergil *Aen. lib.* I und II.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Xen. *Anabasis* II und III, Homer *Odyss.* I—IV v. 620. Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Syntax. Artikel bis *Tempora* meist nach Curtius. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Gaupp und Holzer St. 1—44. (S. 114—157.)

Französisch. (3 St.) Hunziker. Lafontaine, *Fables*, I., II. und das III. Buch zum Theil. Augustin Thierry, *Récits des temps mérovingiens* (éd. Schwalb) p. 1—37. Plötz, *Schulgrammatik* Lect. 70 bis zu Ende. Memorir- und Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Französische.

Religion. (2 St. gemeinsam mit Classe II Gewerbeschule). Bis Neujahr Garonne. Geschichte der christlichen Kirche in den Hauptzügen ihrer Entwicklung bis zur Reformation. Von Neujahr an Wernly. Fortsetzung der Kirchengeschichte von der Reformation bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts (Lessing).

Geschichte. (3 St.) Brunner, seit Herbst Leupold. Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches; nach D. Müller, Abriß I.

Mathematik. (4 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung. Die Gesetze der Potenzen und Wurzeln. Die Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmische Gleichungen. Nach der Aufgabensammlung von Heis §§ 41—65. — Geometrie: Flächenberechnung und Stereometrie. Die Kegelschnitte in synthetischer Form.

Naturgeschichte (Zoologie). (3 St.) Mühlberg. Charakteristik der interessantesten Hauptgruppen des Thierreichs in aufsteigender Reihenfolge mit einer vergleichenden Uebersicht des gesammten Thierreichs und mit Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. Anleitung zum Anlegen von kleinen Thiersammlungen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Zeichnen nach Larven und Büsten mit vollständiger Modellirung. Landschaftliches Zeichnen in Kohle, Sepia und Aquarell.

III. Classe.

Deutsch. (3 St.) Uphues. 1) Geschichte der althochdeutschen und mittelhochdeutschen Literatur. Mittelhochdeutsche Metrik. Nibelungen XIV. bis XX. (ed. Lachm.) Walther von der Vogelweide, etwa 30 Lieder. Ausgewählte Stücke aus Winckelmann's Werken (nach Kühne). Lessing's *Laokoon*. 3) Goethe's *Iphigenie* und Tasso. Schiller's *Braut von Messina*. Erklärung der Dramen nach Idee und Composition. 4) Entwicklungen.

Latein. (6 St.) Fröhlich. *Lectüre*: Sallust. *de bello Jugurthino*. Privatim gelesen: *de conjuratione Catilinae*. Cicero: *pro Sexto Roscio*; *de imperio Cn. Pompei*; eine Auswahl von Briefen aus dem I. Band der Schulausgabe von Fr. Hofmann. Horaz: Oden I, 1, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 14, 17, 20, 21, 22, 29, 30, 31, 34, 37. II. 3, 7, 13, 14, 15, 16, 18, 19, 20. III. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 13, 16, 18, 21, 25, 30. Grammatik: *Repetition* der Syntax. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Stüpfle's *Uebungsbuch* II. Theil.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Lysias' Reden für den Gebrechlichen (XXIV), über die angebliche Ausrodung des heiligen Oelbaumes (VII), gegen Eratosthenes (XII), für Mantitheos XVI. Homer: *Ilias* I, II, IV, VI; privatim und cursorisch: III, V. Herodot: VI, 1—26; 42—46; 94—121; 132—137; VII, 1—5; 201—239. — Grammatik: Syntax

nach Curtius, tempora, modi, inf. partic. mit mündlichen und schriftlichen Uebungen, Gaupp's Materialien 49—80.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Gelesen und zu Sprechübungen benützt: Plötz, Manuel de Littérature française p. 1—22, 71—69, 84—94 (Bruchstücke aus Corneille und Molière), ferner ganz gelesen: L'Avare von Molière (éd. Brunnemann) und Iphigénie en Aulide von Racine (éd. Döhler). Mündliche und schriftliche Uebungen.

Hebräisch. (3 St.) Garonne. Elementarlehre nach Seffer.

Geschichte. (3 St.) Brunner, seit Herbst Leupold. Geschichte des Mittelalters.

Mathematik. (4 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, nebst trigonometrischer Auflösung. Progressionen und Zinseszinsrechnung. Nach der Aufgabensammlung von Heis §§ 69—84. — Geometrie: Ebene und sphärische Trigonometrie.

Physik. (2 St.) Krippendorf. Reibungselectricität. Influenzmaschine. Ohm'sches Gesetz. Tangentenbussole. Telegraphie. Inductionsströme. Magnetismus. — Allgemeine Eigenschaften der Körper. Schwere. Ebbe und Fluth. Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Die einfachen Maschinen. Der freifallende und der schief geworfene Körper mit besonderer Berücksichtigung militärischer Aufgaben. Centripetal- und Centrifugalkraft. Erd- und Himmelsglobus.

Naturgeschichte (2 St.) Mühlberg. Im Sommer. Das Wichtigste über den Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. — Im Winter: Mineralogie. Charakteristik der wichtigsten Repräsentanten der Hauptgruppen des Mineralreichs in Verbindung mit einer Ableitung der allgemeinen Gestaltungsgesetze und mit Belehrungen über die physikalischen und chemischen Eigenschaften der Minerale. Kenntniß der wichtigsten Gesteinsarten. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. Anleitung zum Anfertigen von Krystallmodellen und einer kleinen Mineralien- und Gesteins-Sammlung.

Chemie. (3 St.) Liechti. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen mit Ableitung der allgemeinen Lehren der Chemie.

IV. Classe.

Deutsch. (3 St.) Uphues. 1) Geschichte der neuhochdeutschen Literatur bis zu Goethe's Tode. 2) Schiller's Abhandlung über naive und sentimentale Dichtkunst, Lessing's Hamburger Dramaturgie mit Auswahl. 3) Goethe's Faust, erster Theil, nach seinem Ideen-gehalt besprochen und erklärt. 4) Vorträge. Abhandlungen.

Latein. (6 St.) Fisch. Lecture: Cicero: pro Archia. Laelius (de amicitia). Tacitus Annales: I, II, 26 sqq.; III, IV. 1—16. Horaz Carm. IV (excl. 1, 6, 10). Epod. 2, 6, 7, 13, 16. Sat. I, 1, 4, 6, 7, 9; II, 1, 2, 6. Epist. I, 6, 10, 16, 20. Schriftliche Uebersetzungen aus Stüpfle II. Theil; Joh. v. Müller, Niebuhr und Winckelmann.

Griechisch. (6 St.) Uphues. 1) Syntaxis casuum. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. 2) Thukydides, II; Demosthenes, Olynthische Reden, I, II; Platon, Symposion I—XXX, das Uebrige privatim; Sophocles, Antigone und Electra.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Ins Französische übersetzt und zu Sprechübungen benützt: Die Grundzüge der französischen Literatur- und Sprachgeschichte von H. Breitingen und zwar cursorisch behandelt p. 1—28, einläßlich p. 28—66. Dazu gelesen entsprechende

Partien, XVII. und XVIII. Jahrhundert, aus Plötz, Manuel de Littérature française. Schriftliche Compositionen.

Hebräisch. (2 St.) Garonne. Nominalbildung. Syntax der Wortarten. Uebersetzen zusammenhängender Lesestücke aus Seffer. — Genesis.

Geschichte. (4 St.) Brunner, seit Herbst Leupold. Neuere Geschichte bis 1789. Repetitorium der Geschichte des Mittelalters. — Geschichte der schweizerischen Bünde, ausführlich bis zum Abschluß der Eidgenossenschaft der VIII alten Orte, im Abriß bis zur Bundesrevision von 1874.

Mathematik. (2 St.) Krippendorf. Gleichungen des dritten und vierten Grades. Analytische Geometrie mit besonderer Berücksichtigung der Kegelschnitte.

Physik. (2 St.) Derselbe. Die Keplerschen Gesetze. Stellung und Gebrauch des Erd- und des Himmelsglobus. Luftpumpe, Luftballon. Pendel. Spiegelung, Brechung, Zusammensetzung und Zerlegung des Lichtes. Die Spectrallinien. Die optischen Instrumente. Latente und specifische Wärme. Spannkraft und Dichtigkeit des Wasserdampfes. Feuchtigkeitsbestimmung der Luft und Meteorologie. Die Dampfmaschine.

Naturgeschichte. (2 St.) Mühlberg. Im Sommer: Ueberblick der heutigen Veränderungen auf der Erdoberfläche, welche durch die Luft, das Wasser in flüssiger und fester Form, die Vulkane, die Erdbeben und die allmäligen Hebungen und Senkungen hervorgerufen werden. Kurze Entwicklungsgeschichte der Erde. Erörterung der geologischen Verhältnisse der Umgegend. Excursionen. — Im Winter: Repetitorium der Naturgeschichte. Wiederholung und weitere Ausführung schwieriger Partien des in den früheren Classen behandelten Lehrstoffs.

Chemie. (2 St. im Sommer.) Liechti. Fettkörper. Behandlung der C_1 , C_2 , C_3 und C_4 Gruppe mit Ableitung der allgemeinen Bildungsweisen, Eigenschaften und Zersetzungen der hauptsächlichsten Arten organischer Körper (Kohlenwasserstoffe, Hallogenderivate derselben, Alcohole, Säuren, Aether). Besprechung der Fette, Kohlenhydrate, Glucoside. — Theorie der chemischen Analyse (1 St. im Sommer). Reactionen und Trennungsmethoden der wichtigsten Elemente.

Chemisches Practicum. (3 St. im Winter.) Liechti. Qualitative Analyse.

Gewerbeschule.

I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bähler. a) Grammatische Repetitionen. b) Metrik, Stilistik. c) Lectüre: Balladen aus Götzinger's Dichtersaal; Schiller's Jungfrau von Orleans und Maria Stuart; Goethe's Dichtung und Wahrheit, Abschnitte aus Beh. VI—VIII; Schiller's Belagerung von Antwerpen. c) Declamationsübungen. d) Aufsätze.

Französisch. (5 St.) Maier. Plötz, Schulgramm. Lect. 1—50. Unregelmäßige Verben, Substantiv, Adjectiv, Adverb, Numerale und Präposition, Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Modi. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, wöchentliche Extemporalien. Gelesen aus Miéville, Lectures graduées nach Auswahl. Recitation und Sprechübungen.

Englisch. (3 St.) Keller. Formenlehre nach Keller's Schulgrammatik III. Aufl. pag. 1—96. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Englischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Englische. Memoriren der den Uebungen entsprechenden Vocabeln, sowie der zusammenhängenden englischen Lesestücke und Gedichte.

Italienisch. (3 St.) Keller. Formenlehre mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen in's Deutsche und in's Italienische, nach Keller's Schulgrammatik pag. 1—118. Retroversionen. Memoriren der Vocabeln und der zusammenhängenden ital. Lesestücke.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Alte Geschichte und Geschichte der Völkerwanderung.

Geographie. (3 St.) G. Gladbach. Allgemeine und spezielle Geographie von Asien, Afrika und Amerika.

Mathematik. (5 St.) Suter. Arithmetik: Elementare zahlentheoretische Untersuchungen über ganze Zahlen und Decimalbrüche. Abgekürzte Rechnungsoperationen. Anwendung des Zwei- und Kettensatzes auf Rabatt-, Procent- und Münzrechnungen. Wechselrechnung. Ausziehung der Quadrat- und Cubicwurzel. — Algebra: Die 6 ersten Operationen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen; Reduction der letzteren. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Uebungsbuch für die Algebra. — Geometrie: Planimetrie mit den wichtigsten Constructionsaufgaben.

Naturgeschichte. (4 St.) Botanik. Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Repräsentanten der wichtigsten Pflanzengruppen, besonders der einheimischen Culturgewächse in Verbindung mit einer Morphologie und Belehrungen über die Bedeutung der verschiedenen Organe der höhern Pflanzen. Grundzüge der Systematik. Uebersicht des Pflanzenreichs in aufsteigender Reihenfolge mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau und die Lebensverrichtungen der Pflanzen. Anlegung eines systematischen und eines morphologischen Herbariums. Excursionen.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach. Geometrische Constructionen der gothischen Architektur nach mündlicher Angabe. Maschinenelemente (Zahnräder, Lager) und einzelne Maschinen. Uebungen im Laviren.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Gemeinschaftliche Uebungen in Umrissen nach italienischen Renaissance-Ornamenten in vergrößertem Maßstabe nach den Vorlagen und mit Hervorhebung in Farbe. (Meurers Intarsia.) Zeichnen nach Ornamentabgüssen verschiedener Stilperioden in vergrößertem Maßstabe nach den Modellen.

Schreiben. (1 St.) Brunnhofer. Einüben der Rundschrift. Schreiben der deutschen und französischen Currentschrift nach dem Tacte.

II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Rhetorik. b) Goethe's Hermann und Dorothea; Götz von Berlichingen; Lessing's Minna von Barnhelm; Wie die Alten den Tod gebildet; H. von Kleist's zerbrochener Krug. c) Im Winter: Mittelhochdeutsche Grammatik, Abschnitte aus den Nibelungen (Reichel). d) Freie Vorträge. e) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Maier. Plötz, Schulgramm. Lect. 56 bis zu Ende: Participes présent und passé, Syntax des Artikels, Adjectivs, Adverbs und Pronomens, Concordanz des Verbs, Régime desselben, Infinitiv und Conjunctionen. Repetition der ganzen Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebungen, wöchentliche Extemporalien. Kleine Aufsätze. — Miéville, Lectures graduées nach Auswahl. Recitation und Sprechübungen.

Englisch. (3 St.) Keller. Fortsetzung der Formenlehre. Syntax des Verbs bis pag. 185 in obgenanntem Lehrbuch. Schriftliche Uebersetzungen in's Englische. Dictate,

welche memorirt wurden. Memoriren einiger Gedichte und von Vocabeln aus Keller's Vocabular. Lectüre: Behn-Eschenburg's Lesebuch bis pag. 61.

Italienisch. (3 St.) Keller. Abschluß der Formenlehre. Syntax bis pag. 198 in obiger Schulgrammatik. Dictate und Retroversionen. Memoriren von Vocabeln aus Keller's Vocabolario. Lectüre: Keller's Chrestomathie, pag. 1—59.

Religion. (2 St. gemeinsam mit Cl. II des Gymnasiums) s. oben.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Geschichte des Mittelalters von Carl dem Großen bis zur Entdeckung Amerika's 1492.

Mathematik. (5 St.) Suter. Algebra: Die Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Die Sätze über Potenzen und Wurzeln mit ganzen, gebrochenen und negativen Exponenten. Die Logarithmen. Die Exponentialgleichungen. Die Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Lehrmittel: Bardey, Aufgabensammlung. — Geometrie: Construction algebraischer Ausdrücke. Ebene Trigonometrie und Stereometrie mit zahlreichen Uebungen.

Naturgeschichte (Zoologie). (3 St.) Mühlberg. Uebersicht des gesammten Thierreiches in aufsteigender Reihenfolge. Der Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Anleitung zum Anlegen einer kleinen Thiersammlung.

Physik. (3 St.) Krippendorf. Magnetismus. Reibungselectricität. Influenzmaschine. Galvanismus. Ohm'sches Gesetz. Tangentenbusssole. Telegraphie. Inductionsströme. Ferner die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Gravitationen. Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Die einfachen Maschinen. Ballistik mit besonderer Berücksichtigung militärischer Aufgaben. Fall auf der schiefen Ebene. Centripetal- und Centrifugalkraft.

Chemie. (4 St.) Liechti. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen mit Ableitung der allgemeinen Lehren der Chemie.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach. Maschinen- und Bauzeichnen. Holz- und Steinarchitectur. Parallelperspectivische und perspectivische Darstellungen nach mündlicher Angabe.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung des ornamentalen Zeichnens nach Modellen. Landschaftliches Zeichnen.

III. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bähler. a) Poetik. b) Lessing's Nathan; Goethe's Hermann und Dorothea als Privatlectüre; Schiller's Wallenstein; Schiller's lyrische Gedichte. Lessing's Ernst und Falk. c) Im Winter: Repetition der mittelhochdeutschen Grammatik und Auswahl aus Nibelungen, Gudrun und den Liedern Walthers v. d. Vogelweide. d) Abriß der Literaturgeschichte bis Lessing. e) Freie Vorträge. f) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Plötz, Manuel de Littérature française, pag. 434—436, 473—483, 500—502, 515—525, 637—658, 685—728. 739—747. Schultheß, Uebungsstücke, pag. 1—74. Sprechübungen, schriftliche Uebersetzungen, Compositionen.

Englisch. (2 St.) Keller. Wiederholung der Grammatik an Dictaten und Lese- stücken. Schriftliche Uebersetzungen in's Englische. Memoriren von Gesprächen aus Kellers Conversationsbuch. Lectüre: The Alhambra by W. Irving, bearbeitet von Dr. Lion, pag. 1—85.

Italienisch. (2 St.) Keller. Wiederholung der wichtigsten syntaktischen Regeln in mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Keller's Uebungsstücken zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Italienische. Dictate und Retroversionen. Lecture: Keller's Chrestomathie pag. 61—110.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Geschichte der neuern Zeit von der Entdeckung Amerika's bis zum österreichischen Erbfolgekrieg 1748 inclus.

Mathematik. (5 St.) Suter. Algebra: Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen ersten Grades. Combinationslehre und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz für ganze, positive Exponenten. Die unendlichen Reihen, ihre Convergenz und Divergenz. Exponential-, logarithmische und trigonometrische Reihen. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten. Die complexen Zahlen. — Geometrie: Sphärische Trigonometrie mit astronomischen Anwendungen. Analytische Geometrie der Ebene: Punkt, Gerade, Kreis und Kegelschnitte.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Ph. Gladbach. Projection von Punkt, Linie und Ebene. Bestimmung der wahren Größe der Winkel von Geraden mit Geraden, Geraden mit Ebenen und Ebenen unter sich. Durchschnitte kantiger und runder Flächen mit Ebenen und unter sich. Abwickelungen. Berührungsebenen am Cylinder; Kegel und Rotationsflächen. Tangenten. Berührungskegel und -Cylinder an Rotationsflächen.

Feldmessen. (2 St.) Ph. Gladbach. Gebrauch der Absteckstäbe, Meßlatte und Meßkette. Erklärung und Gebrauch des Winkelspiegels, der Kreuzscheibe, des Prisma's und des Prismenkreuzes. Der Meßtisch und seine Anwendung. Verschiedene Aufnahmsmethoden. Erklärung und Gebrauch des Nivellirinstrumentes.

Naturgeschichte (Mineralogie). (2 St.) Mühlberg. Kenntniß der morphologischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften der Minerale und der wichtigsten Repräsentanten der Hauptgruppen des Mineralreiches in Verbindung mit Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. Kenntniß der wichtigsten Gesteinsarten. Anleitung zum Anfertigen von Krystallmodellen und einer kleinen Mineralien- und Gesteinssammlung.

Physik. (3 St.) Krippendorf. Barometrische Höhenmessungen. Lebendige Kraft und Stoß. Lehre von der Wärme. Ausdehnungscoefficient. Die Isobaren mit den Gesetzen über Windrichtung und Sturm. Latente und specifische Wärme. Geschichte und Berechnung der Dampfmaschine. Dichtigkeit des Wasserdampfes. Psychrometer. Lehre vom Lichte. Spiegelung, Brechung und Zerlegung des Lichtes. Achromasie. Spectralanalyse. Die optischen Instrumente. Photographie.

Chemie. (3 St.) Liechti. (Im Sommer.) Fettkörper. Behandlung der Gruppen C_1 , C_2 , C_3 , C_4 und C_5 mit Ableitung der allgemeinen Bildungsweisen, Eigenschaften und Zersetzungen der hauptsächlichsten Arten organischer Körper (Kohlenwasserstoffe, Hallogenderivate derselben, Alcohole, Aether, Säuren etc.). Besprechung der Fette, Kohlenhydrate. (Im Winter) Aromatische Körper, Benzol, Toluol, Xylol und deren Derivate, Indigogruppe, Naphthalingruppe, Camphergruppe, ätherische Oele, Harze, Balsame, Alcaloide, Glucoside. Laboratorium (3 St.). (Im Winter facultativ.) Uebungen in der qualitativen Analyse. Für die Besucher ging im Sommer ein einstündiger Cursus über die hauptsächlichsten Reactionen und Trennungsmethoden der Elemente voraus.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach. Façaden und Grundrisse in veränderten Maaßstäben.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Tuschiren nach Modellen aller Stilperioden. Landschaftliches Zeichnen in Sepia und Aquarell.

IV. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bähler. Sommer. a. Literaturgeschichte: Klopstock bis und mit Schiller. Herbst, Hilfsbuch. b. Faust I. c. Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Uebersetzt und zu Sprechübungen benützt: Plötz, Manuel de Littérature française, pag. 460—477, 485—488, 500—505, 595—611, 739—747. In's Französische übersetzt: H. Breitingen, Die französischen Classiker, Charakteristiken und Inhaltsangaben, pag. 53—80. Compositionen.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Geschichte vom österreichischen Erbfolgekrieg 1740 bis zum zweiten Stürze Napoleons 1815.

Mathematik. (3 St.) Suter. Algebra: Die Gleichungen dritten und vierten Grades. Theorie der höheren Gleichungen; Auflösung der numerischen Gleichungen nach der Regula falsi. — Geometrie: Fortsetzung der analytischen Geometrie; Discussion der allgemeinen Gleichung zweiten Grades.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Ph. Gladbach. Windschiefe Flächen. Methode der Veränderungen der Projectionstafeln. Schattenlehre.

Mechanik. (4 St.) Ph. Gladbach. Geometrische Bewegungslehre. Entwicklung der Begriffe Kraft und Masse. Gesetz der Beschleunigung. Kräftepolygon. Begriff der mechanischen Arbeit. Princip der lebendigen Kräfte. Gesetz der statischen Momente. Parallelogramm der Drehkräfte. Schwerpunktsbestimmungen. Inhaltsberechnungen von Rotationsflächen und Körpern. Stabiles, labiles und indifferentes Gleichgewicht. Die Reibung und ihre Berücksichtigung bei den einfachen Maschinen.

Feldmessen. (2 St.) Ph. Gladbach. Aufnahme verschiedener Nivellements und Gebrauch des topographischen Distanzenmessers. Absteckung von Querprofilen und Horizontalcurven. Theorie der Strahlenbrechung in Prismen.

Naturgeschichte. (2 St. in Verbindung mit der IV. Cl. Gymn.) Mühlberg. Vorbegriffe der Geologie mit specieller Berücksichtigung der hierländischen Bildungen. Excursionen.

Physik. (2 St.) Krippendorf. Behandlung schwierigerer Partien aus allen Theilen der Physik mit besonderer Berücksichtigung des Militärwesens. Uebungen in der Photographie.

Chemie. (2 St.) Liechti. Repetitorium aus dem Gesamtgebiet der Chemie mit Berücksichtigung der theoretischen Chemie. Laboratorium (3 St.) Darstellung von Präparaten.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach. Perspectivische Darstellungen von Modellen und Gebäuden. Situationszeichnen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Unterricht mit der III. Cl. gemeinsam.

D. Fächer mit besonderer Classeneintheilung.

1. Englisch am Gymnasium. (Keller.)

- I. Classe. (3 St.) Formenlehre wie bei der I. Cl. Gewerbeschule.
- II „ (2 St.) Grammatik und Lectüre wie bei der II. Cl. Gewerbeschule.
- III „ (2 St.) Grammatik wie bei der III. Cl. Gewerbeschule. Lectüre: Herrig's British Classical Authors. Die Anfänge der englischen Literatur.

IV. Classe. (2 St.) Wiederholung der wichtigsten grammatischen Regeln an Dictaten und schriftlichen Uebersetzungen in's Englische. Memoriren von Gesprächen. Lectüre: Herrig's British Classical Authors. Einzelne Perioden aus der englischen Literaturgeschichte.

2. Italienisch am Gymnasium. (Maier.)

1. Curs. (20 Schüler, 2 St.) Nach Kellers ital. Schulgramm. Cap. 1—13. Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebungen, zahlreiche Extemporalien.

2. Curs. (7 Schüler, 2 St.) Keller, Schulgrammatik, Cap. 15 bis Ende. Fortsetzung der Formenlehre, Syntax. Repetition der ganzen Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen und regelmäßige Extemporalien. Lectüre in Keller, ital. Chrestomathie, etwa 30 Seiten. Recitation und Sprechübungen.

3. Curs. (13 Schüler, 2 St.) Einübung der Formenlehre und Syntax durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Kellers Uebungsstücken p. 1—70. Extemporalien und freie Aufsätze. Lectüre in Kellers Chrestomathie, etwa 90 Seiten. Recitation und Sprechübungen.

4. Curs. (7 Schüler, 2 St.) Fortgesetzte Uebung durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Kellers Uebungsstücken p. 47—90, aus Lessing's Minna von Barnhelm etc. Freie Aufsätze. Lectüre in Kellers Chrestomathie, dann Manzoni's Promessi sposi, Cap. 1—8. Recitation und Sprechübungen.

Gesang. (J. Burgmeier.)

Untere Abtheilung. (2 St.) Allgemeiner Elementarmusik- und Gesangsunterricht. Die unmutierten Stimmen wurden zum Knabenchor der Gemeinde- und Bezirksschule beigezogen und studierten nebst den üblichen Treffübungen Choräle aus dem aargauischen Kirchengesangbuche und ein-, zwei-, drei- und vierstimmige Lieder von verschiedenen Componisten. Ferner wurden die Chöre aus der Glocke von Romberg einstudiert.

Obere Abtheilung. (2 St.) Erklärung und Einübung kleinerer und größerer Gesänge aus dem Synodalheft für Männerchor von J. Heim. Der gemischte Chor studierte nebst zwei Motetten (Klein und Silcher) die Chöre aus der Glocke von Romberg.

4. Kadettenmusik. (J. Burgmeier.)

Im Wintersemester findet wöchentlich eine Uebungsstunde statt und im Sommersemester mit dem übrigen Kadettencorps wöchentlich 2 Stunden.

Es wurden nebst den nothwendigsten Signalen für den eidgenössischen Militärdienst auch Märsche, Tänze und Lieder einstudiert.

5. Instrumentalmusikunterricht. (Freicurs.)

Leiter: E. Käslin. Klavier 10 Schüler, Lehrer: die Herren Dössekel, Käslin, Schneider. Violine 9 Schüler, Lehrer: die Herren Dössekel und Käslin. Violoncell 1 Schüler, Lehrer: Herr Schneider. Blasinstrumente 2 Schüler, Lehrer: Herr Frei.

Die fähigeren Schüler wirkten bei den Concerten des Cäcilienvereins mit; auf Ende des Schuljahres wurde eine musikalische Production veranstaltet.

6. Turnen. (Waffler.)

Progymnasium I. und II. Classe. (2 St.) Eidg. Turnschule 2. Stufe. Verbindungen von Frei- und Stabübungen nach Maul. Gemeinübungen an Geräthen. Turnspiele.

Gymnasium und Gewerbeschule I. Classe. (2 St.) Eidg. Turnschule 2. Stufe. Frei- und Stabübungen nach Maul. Im Sommer Riegenturnen, im Winter Gemeinübungen an den Geräthen. Turnspiele.

Gymnasium und Gewerbeschule II. und III. Classe. (2 St.) Eidg. Turnschule 2. und 3. Stufe. Frei- und Stabübungen nach Maul. Gemeinübungen und Riegenturnen an den Geräthen.

7. Militärunterricht. (Oberstlieutenant Roth.)

Sommersemester. (Sämmtliche Classen der Kantonsschule je Mittwoch Abends 2 Stunden und jeden Monat einen Samstag Nachmittag.) Soldaten-, Compagnie- und Tirailleurschule, Geschützbedienungs- und Zugschule. Richt- und Schießübungen mit Geschütz und Gewehr. Marschsicherungs- und Vorpostendienst. Uebungen im Kartenlesen im Terrain, im Distanzenschätzen, Recognosciren, Anfertigung von Croquis und Terrainbeschreibungen, Orientirungsübungen. Lösung leichter taktischer Aufgaben für Infanterie und Artillerie. Kleinere Gefechtsübungen.

Wintersemester. (II. und III. Classe Gymnasium und Gewerbeschule, jede Classe wöchentlich eine Stunde.) Heeresorganisation, speciell Grundzüge der schweizerischen Militärorganisation. Kartenlehre: Signaturen und die verschiedenen Darstellungsweisen der Terrainunebenheiten, Erklärung und Vorweisung der officiellen schweiz. Militärkarten. Militärische Terrainlehre.

8. Naturwissenschaftliche Excursionen.

Um den naturhistorischen Unterricht durch die Anschauung in der Natur zu unterstützen, wurden während der Schulzeit an Abenden mit den einzelnen Classen kleinere Excursionen gemacht. Außerdem wurden, soweit die diesjährige ungünstige Witterung es gestattete, auch einige größere facultative Ausflüge mit Schülern aller Classen gemacht.

Uebrigens wurden die Schüler nicht bloß angeregt, Naturalien zu sammeln; die gemachten Sammlungen wurden auch vom Lehrer durchgangen und die Schüler angehalten, dieselben an der Hand der Sammlungen der Anstalt zu bestimmen und zu ordnen, wozu ihnen das Museum stets offen stand.

V. Sammlungen der Schule.

1. Die Bibliothek der Kantonsschule

ist durch eine letzte Willensverordnung des Herrn Professor Dr. Rudolf Rauchenstein, welche in liberalster Weise durch Herrn Professor Friedrich Rauchenstein vollzogen worden ist, mit mehreren hundert Nummern bereichert worden.

Ferner hat die hohe Erziehungsdirection aus demjenigen Theile der Rauchensteinischen Bibliothek, welche nicht schon durch testamentarische Verfügung seine Bestimmung erhalten hatte, eine sehr bedeutende Zahl von Werken der Bibliothek der Kantonsschule überlassen.

Da das Programm des nächsten Jahres einen Nachtrag aller derjenigen Werke enthalten soll, welche seit 1872 in den Besitz der Kantonsbibliothek gekommen sind, so wird für dieses Jahr von einer Aufzählung der Rauchensteinischen Schenkungen und der neu angeschafften Werke abgesehen und von den eingegangenen Geschenken nur erwähnt der pietätsvollen Kundgebung, womit die Katholische Geistlichkeit des Aargaus das Andenken des Herrn Prof. Dr. Rud. Rauchenstein geehrt hat: Sie übergab der Bibliothek die »Ausgrabungen in Olympia in den Jahren 1875—1877«.

2. Physikalisches Cabinet.

Da unser einjähriger Credit für Anschaffung der im vorigen Programm bereits erwähnten großen Influenzmaschine nicht ausreichte, so konnten von dem diesjährigen nur die Chemikalien und einige kleinere Instrumente, die sich fast ausschließlich auf den vierten Aggregatzustand beziehen (Radiometer), bestritten werden. Wie im Vorjahre wurde den Schülern der vierten Classe unserer Gewerbeschule die Photographie wieder praktisch gelehrt, so daß ein jeder im Stande war, selbständig diese für Wissenschaft, Kunst, Gewerbe und Militär so nützlichen Bilder zu erzeugen.

Von den Herren Bally in Schönenwerd erhielt unser Cabinet eine große electriche Feder von Edison mit den zur praktischen Verwendung nöthigen Apparaten, welches Geschenk wir auf das Beste verdanken.

3. Naturhistorisches Museum.

Der diesjährige Credit wurde hauptsächlich zur Acquisition von anatomischen Modellen, einem Modell einer Vulkaninsel nach Prof. Dr. Heim, Pinakoskopbildern und Bilderwerken für den Unterricht, zum Ankauf schweizerischer Mineralien und zur Instandstellung der bereits vorhandenen Sammlungen verwendet.

Seit dem letzten Jahresbericht haben folgende Personen das Museum mit Geschenken bedacht:

- Herr August Hommel-Stein: Labram und Hegetschweiler's „Sammlung von Schweizerpflanzen“.
„ Jean Isler-Cabezas, Großrath in Wohlen: 5 exotische Vogelbälge, ein Cederzapfen.
„ Georges Meyer von Wohlen: 8 Species seltener Genfer Pflanzen in Doubletten, ca. 50 Exemplare von *Oryctes grypus* zur Vertheilung unter die Schüler, mehrere Species schweizerischer Chrysiden, 6 Exemplare von *Sphaerechinus brevispinosus*, 10 Exemplare von *Hippocampus brevirostris* und 50 Seesterne zur Vertheilung unter die Schüler.
„ Dr. Ferdinand Imhof selig: Holzquerschnitte von *Cedrus libanotica*, *Mimosa linifolia* und *Eucalyptus rotundifolia*.
„ Amtsstatthalter Plüß in Aarburg: Schädel eines Kindes.
„ Emil Schmuziger, Kaufmann von Aarau, in Linares (Spanien): 34 Stück Erze und sonstige Mineralien aus den dortigen Erzgruben.

- Herr Emil Bell, Kaufmann von Aarau, in Baranquilla (Süd-Amerika): 62 Species in 91 Exemplaren Vogelbälge aus dortiger Gegend.
- „ Dr. Fritz Müller in Basel: 26 Species in 30 Exemplaren exotische Fische, Amphibien und Reptilien.
- „ Jäggi-Meyer, Conservator in Zürich: 13 Species seltener Schweizerpflanzen.
- „ A. Bircher, Kaufmann von Aarau, in Cairo: 26 Species Conchilien aus dem Rothen und Mittel-Meer, ein fliegender Fisch, ein eintägiger afrikanischer Strauß, Gesteinsarten, Petrefacten und Früchte aus der Umgegend von Cairo und ein Querschnitt durch einen Ebenholzstamm.
- „ Jenny & Weigel, Fabrikanten in Aarau: circa 30 Liter destillirtes Wasser.
- „ Spühler, Secretär der Erziehungsdirection: Ein todter Perroquet.
- „ Paul Schmuziger von Aarau: 7 Stück Gesteinsarten und Petrefacten aus der Umgegend von Mainz.
- „ B. Saft, Director in Baden: 124 Stück, vorzüglich amerikanische Mineralien und die Schwanzspitze einer Klapperschlange.
- „ Widmer, Steinbruchbesitzer in Othmarsingen: Eine große, mit Cardien erfüllte Gesteinsstufe und Petrefacten aus der Meeres-Molasse bei Mägenwyl.
- „ Bezirkslehrer Perusset in Aarau: 6 Mineralien und Petrefacten.
- „ Frey-Gessner, Conservator in Genf: Je 15 Fres. Beiträge an entomologische Acquisitionen in den Jahren 1879 und 1880. 4 Fische von der Insel Mauritius.
- „ Emil Nüsperli, Kaufmann von Aarau, in Manchester: 50 Conchilien und Korallen.
- „ Professor Fr. Rauchenstein: Ein grüner Papagei von der Goldküste.
- Tit. Direction des Gotthardhospizes, durch die hohe Erziehungsdirection: Ein Bergkrystall.
- Herr Heinrich Wehrli in Buchs: Ein Ammonshorn.
- „ Adolf Rychner, Förster in Aarau: 9 Species seltener Pflanzen aus dem Tessin.
- „ Professor Dr. Kenngott in Zürich, Namens der Sammlungen des Polytechnikums als Gegengabe gegen eine Suite von Rheinfelder Bohrkernen: 21 Stück Minerale: (Schwefel, Coelestin, Aragonit u. Calcit, besonders von Sicilien u. aus der Wüste Sahara).

Infolge eines Circulars der hohen Erziehungsdirection, worin die Jagdpächter des Kantons um Beiträge an die zoologischen Sammlungen, besonders zur Vervollständigung der Säugethierfauna des Museums ersucht wurden, gingen von folgenden Personen Geschenke, jedoch meistens Vögel ein: Frau Th. Zürcher in Hausen, am Albis, Herr Waldesbühl, Forstverwalter in Bremgarten, Herr Kunz zur Sonne in Brittnau, Herr C. Stephani in Oftringen (mehrere Sendungen), Herr Albert Liechti in Wittnau, Herr Bolliger, Negociant in Gontenschwyl, Herr D. Gampert in Ottenbach, Herr S. Wullschleger in Rothrist, Herr J. B. Stäger in Villmergen (ein bereits ausgestopfter Dachs, eine Schleiereule und ein weiblicher Colymbus cristatus, welcher Ende December in dortiger Gegend im Schnee erfroren aufgefunden wurde), Herr Notar Läubli in Seengen, Herr Emil Laue in Wildegg (mehrere Sendungen), Herr J. G. Hürlimann in Ottenbach, Herr Jk. Abt, Jäger in Kallern, Herr Eich, stud. med. in Lenzburg, Herr Eich-Halder in Lenzburg, Herr Meyer, Forstverwalter in Baden (mehrere Sendungen), Herr Schultheß-Fügeisen in Zurzach.

Außerdem haben sich zahlreiche Schüler sowohl an der Aeuffnung als beim Etiquettiren, Ordnen und Aufstellen der Sammlungen betheiligt.

Allen verehrten Gebern wird hiermit namens der Anstalt auch öffentlich der gebührende Dank ausgesprochen.

4. Chemisches Laboratorium.

Aus dem diesjährigen Credit wurden angeschafft: Ein großer kupferner Destillirapparat sammt Kühlvorrichtung, sowie die im Lehrzimmer und Laboratorium nöthigen Chemikalien, Glas, Porzellan und Kautschoukwaaren, endlich ein größerer eiserner Mörser und zwei blecherne Wasserbadtrichter.

5. Anschaffungen für den Militärunterricht.

50 Exemplare der Blätter Aarau, Rupperswyl, Schönenwerd, Gränichen, des eidg. topographischen Atlases in 1/25,000. (Geschenk der h. Regierung des Kantons Aargau.)

6. Anschaffungen für das Turnen.

Eigentliche Neuanschaffungen wurden nicht gemacht, dagegen wurde durch Umänderung der Reckeinrichtung in der Telli dieser Platz für das Schulturnen wieder brauchbarer gemacht.

4. Chemisches Laboratorium.

Aus dem diesjährigen Credit wurden angeschafft: Ein großer kupferner Destillirapparat sammt Kühlvorrichtung, sowie die für Laboratorium nöthigen Chemikalien. Das Laboratorium und Reaktionskammer, endlich ein größerer eiserner Mörser und zwei kleinere Waschbedichter.